

KOMMENTAR



Lange Bank

WOLFGANG KIRFEL
zur Erweiterung

Das Wirtschaftsministerium schiebt die Entscheidung über die Erweiterung des Phantasialands auf die lange Bank. Die Genehmigung der 16-Hektar-Erweiterung wird ausgesetzt, bis ein Zielkonzept vorgelegt wird. Das ist nicht gerade ein Ruhmesblatt für die Politik.

Nach einem mehr als fünf Jahre dauernden Verfahren steht man praktisch wieder am Anfang. Dabei hätten das Phantasialand – aber auch die Anwohner – nach so langer Zeit ein Recht darauf, endlich zu erfahren, wie es weitergeht.

Aber auch das Phantasialand hat sich nicht mit Ruhm bekleckert. Offensichtlich wurde es versäumt, nach dem Machtwechsel in Düsseldorf frühzeitig Kontakt mit den neuen Entscheidungsträgern aufzunehmen. Die möglichen Verstöße gegen Umweltbestimmungen und die daraus resultierenden Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Köln und des Rhein-Erft-Kreises waren in der sensiblen Erweiterungsdiskussion auch nicht dazu angetan, Kritiker der Pläne zu besänftigen.

Und schließlich ist auch die Frage gestattet, ob es unbedingt eine Erweiterung um 30 Hektar sein muss und ob es nicht doch Alternativen für die ins Auge gefassten Flächen im Westen gibt. Der Freizeitpark wird sich bewegen müssen, denn wie schreibt das Ministerium: Das Moderationsverfahren für die Entwicklung des Zielkonzepts soll „ergebnisoffen und mit Kompromissbereitschaft auf allen Seiten“ geführt werden.
